

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 65 (1947)  
**Heft:** 32

## Vereinsnachrichten

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

trug 230 gr/PSeh und stieg bei 1800 U/min ( $p_{me} = 9,2$  kg/cm $^2$ ) nicht über 250 gr/PSeh. Die Einspritzeinrichtungen bestehen aus einer Zubringerpumpe, einer Einspritzpumpe, Filter und Einspritzdüsen. Die Einspritzpumpe weist pro Motorzylinder je einen Plunger von 7,5 mm Durchmesser und 10 mm Hub auf; diese Plunger werden von einer Nockenwelle aus in üblicher Weise angetrieben. Ihre Fördermenge ist durch gesteuerte Ueberströmventile von Null bis Maximum kontinuierlich verstellbar. Diese Gemischregelung erfolgt selbsttätig in Abhängigkeit des Ansaugdruckes, indem dieser Druck auf eine Ledermembrane wirkt, mit der die Regelstange für die Mengenregelung der Treibstoff-Einspritzpumpe verbunden ist. Die Abhängigkeit der Stellung der Reglerstange und damit der pro Hub eingespritzten Treibstoffmenge ist durch drei konzentrische Federn bestimmt, die mit abnehmendem Saugrohrdruck nacheinander zur Wirkung kommen und den Einfluss des Saugdruckes mit stärkerer Drosselung immer mehr abschwächen. Zum Starten kann die Reglerstange im Sinne einer Vergrösserung der Fördermenge vom Führersitz aus verschoben werden. Unabhängig davon besteht ein Handdrosselventil mit eigenem Antrieb. Als Einspritzorgan im Zylinderkopf dient ein kleines Nadelventil mit einem Spindeldurchmesser von 2 mm, das einen konischen Strahl ergibt und sich schon bei einem Druck von nur 26 atü öffnet. Dieser Druck wurde für eine gute Zerstäubung und Vermischung als gut geeignet gefunden.

**Akademische Ehrung von Prof. Dr. M. Ros.** Der Consejo Superior de Investigaciones Cientificas in Madrid wählte Prof. Dr. h. c. *Mirko Gottfried Ros*, Direktionspräsident der Eidg. Materialprüfungs- und Versuchsanstalt für Industrie, Bauwesen und Gewerbe, Zürich, zum Ehrenmitglied bei Anlass einer Vortragsreihe am Instituto Técnico de la Construction y Edificación, über die Thematik: 1. «Technischer Fortschritt in der Schweiz»: Werke aus natürlichen Baustoffen; Holzkonstruktionen; Beton und armierter Beton; geschweiste Konstruktionen. 2. «Armierter und vorgespannter Beton». Ebenso ernannte die Real Academia de Ciencias Exactas, Fisicas y Naturales Madrid, Prof. Dr. M. Ros zum korrespondierenden Mitglied anlässlich eines dort gehaltenen Vortrages über Ermüdung. In Verbindung mit diesen Vorträgen in Spanien sprach Dr. M. Ros ebenfalls an der Escuela Especial de Ingenieros de Caminos, Canales y Puertos in Madrid, über wissenschaftliche Fachgebiete, im besondern über «Bedeutung, Ergebnisse und Aussichten der Materialprüfung, auf Grund der gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen in Spanien und in der Schweiz».

**Ueber Ausdruck und Verhandlung.** Ohne Zweifel fehlt den schweizerischen Ingenieuren und Technikern in weitgehendem Masse die Fähigkeit, sich sachlich, klar und überzeugend auszudrücken. Dadurch bleibt er zu sehr Nur-Fachmann und zieht auch dort den Kürzern, wo er dank seiner Fachkenntnisse berufen wäre, das Zutreffende zu sagen. Dieses Hindernis gilt es zu überwinden und zwar sowohl im Interesse des Einzelnen als auch in dem der Sache, der er dient. Daher begrüssen wir die Abendkurse, die der Verlag «Mensch und Arbeit» durch Dr. F. Bernet durchführen lässt, und die im Vortragskalender angekündigt sind.

**Zur Nutzbarmachung schweizerischer Naturgasvorkommen.** Im Anschluss an den Aufsatz von Dr. J. Kopp über die Naturgasvorkommen der Schweiz und ihre Nutzbarmachung (S. 393\* lfd. Jgs.) sei hier darauf hingewiesen, dass die ersten Sondierbohrungen in der Schweiz in Altstätten (Rheintal) auf Veranlassung von Ing. J. M. Schuler, Hydrolog, Lachen erstellt worden sind. Ing. Schuler hat eine Studien-Gesellschaft zur Durchführung von Sondierbohrungen namens «Stergo» mit Sitz in St. Gallen gegründet, die die Ausführung dieser Bohrungen finanziert hat.

## WETTBEWERBE

**Sekundarschulhaus Herzogenbuchsee.** In einem engeren Wettbewerb entschied das Preisgericht unter acht rechtzeitig eingegangenen Entwürfen wie folgt:

1. Preis (2000 Fr.) Päder & Jenny, Arch., Bern
2. Preis (1800 Fr.) E. Bechstein, Arch., Burgdorf
3. Preis (1000 Fr.) O. Brechbühl, Arch., Bern
4. Preis (700 Fr.) H. Egger, Arch., Langenthal
5. Preis (500 Fr.) H. Bühler, Arch., Langenthal.

Fachleute im Preisgericht: W. Gloor, Arch., Bern; Prof. Dr. Fr. Hess, Zürich; W. Stücheli, Arch., Zürich. Die Ausstellung im Primarschulhaus in Herzogenbuchsee dauert noch bis zum 12. August, täglich geöffnet von 8 h bis 19 h.

## LITERATUR

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten:

*Les Gares de Bruges*, Par C. F. B. Lemaire, 20 pages et 20 fig. Extrait des Annales des Travaux Publics de Belgique, Juin 1946. Bruxelles, Editeur Ad. Goemaere, Imprimeur du Roi. *Geschäftsbericht und Rechnungen der S. B. B.* 1946. 33 S. Bern 1947, Selbstverlag.

*Der Eigenwirtschaftlichkeitsgrad des Schienen- und des Strassenverkehrs als Gegenstand von Streitfragen der schweiz. Verkehrswirtschaft.* Von Priv.-Doz. Dr. H. R. Meyer. 48 S. Bern, Verlag Paul Haupt. Preis kart. Fr. 4,80.

*Allgemeine Werkstoffkunde.* Von P. D. Dr. Hans Stäger. 425 S. mit 296 Abb. Basel 1947, Verlag Birkhäuser. Preis kart. Fr. 42,50, geb. Fr. 46,50. *Jahresbericht 1946 der Zürcher Handelskammer.* 116 S. Zürich 1947, Selbstverlag, Bleicherweg 5. Preis kart. Fr. 2,50.

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Ing. W. JEGHER (abw.), Dipl. Masch.-Ing. A. OSTERTAG Zürich, Dianastr. 5. Tel. 23 45 07

## MITTEILUNGEN DER VEREINE

### S. I. A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

60. Generalversammlung 30., 31. August u. 1. September 1947 in Davos

#### Programm

**Samstag, den 30. August 1947**

12.56 u. 13.32 Ankunft der Delegierten und Teilnehmer in Davos-Platz. Bezug der Festkarten im Wartsaal II. Kl. Quartierbezug.

15.00

**Delegiertenversammlung im Hotel Central in Davos-Platz.**

Für die übrigen Teilnehmer Besichtigungen:

(1) Parsennbahn und Schneeforschungsinstitut Weissfluhjoch (Treffpunkt: Talstation Davos-Dorf).

(2) «Grosse Stube» im Rathaus und Waldhof (Treffpunkt: Rathaus).

Bei schlechtem Wetter um 16.30 h im Kino Vox: Vorführung der Filme «Parsenn-Symphonie», «Wanderungen durch den Schweizerischen Nationalpark» und «Winter in Graubünden».

17.15 Ankunft der Nachzügler in Davos-Platz.

Bezug der Festkarten im Wartsaal II. Klasse. Bankett im Hotel Palace und Kurhaus in Davos-Platz, mit Unterhaltungsabend nach Programm der Davoser Kollegen. Abendanzug.

**Sonntag, den 31. August 1947**

09.00 **Generalversammlung im Saale des Hotel Palace und Kurhaus.**

Traktanden:

1. Eröffnung durch den Präsidenten des S. I. A.

2. Protokoll der 59. Generalversammlung vom 22. September 1945 in Zürich.

3. Bericht des Zentralsekretärs über die Tätigkeit des S. I. A. seit der letzten Generalversammlung.

4. Anträge der Delegiertenversammlung.

5. Ort und Zeit der nächsten Generalversammlung.

6. Verschiedenes.

11.00 Festvortrag in der Kirche zu St. Johann in Davos-Platz. Dr. Erwin Pöschel: «Die kulturelle Situation Graubündens im Wandel der Zeiten». Mittagessen in den Hotels.

12.30 (3) Fahrt nach der Schatzalp. Besichtigung des Sesseliftes und Gelegenheit zur Fahrt nach Strela.

ab 14.00 (4) ab Talstation Davos-Dorf für Delegierte und Nachzügler zur Besichtigung der Parsennbahn und des Schneeforschungsinstitutes Weissfluhjoch.

14.15 (5) ab Davos-Platz oder ab Davos-Dorf Gelegenheit zur Besichtigung des verstärkten Klosterser Viaduktes (SBZ, 65. Jg., S. 5\*, 20\*, 32\*, Januar 1947).

13.55  
14.02

## Rückfahrmöglichkeiten:

Davos-Platz ab 17.50, Davos-Dorf ab 17.56, Klosters ab 18.22. St. Gallen an 21.30, Zürich an 21.15, Basel an 22.55, Bern an 23.26, Lausanne an 00.35, Genf an 01.11.

## Abendessen in den Hotels:

20.00 Abend frei, Treffpunkt zu einem zwanglosen Hock im Hotel Central.

## Montag, den 1. September 1947

08.00 Davos-Platz ab

- (6) zur Besichtigung der Baustellen des Julianawerkes in Tiefenkastel des EWZ oder
- (7) zur Besichtigung der Albulastrasse der Rhätischen Bahn (zu Fuss Preda-Bergün) und der Dörfer Bergün und Filisur.

## Rückkreise

ab Filisur 17.36 und ab Tiefenkastel 17.54, mit den gleichen Ankunftszeiten wie oben.

Ueber Unterkunft und Fahrausweise siehe offizielles Programm.

Festkarte: Die Grundtaxe der Festkarte beträgt 7 Fr. und berechtigt zum Bezuge des Festzeichens und zur Teilnahme an der Abendunterhaltung am Samstag und am Festvortrag. Sie enthält folgende Coupons:

Doppelcoupon A für Fahrt mit der Parsennbahn nach Weissfluhjoch und zurück, oder bei schlechtem Wetter für Kinobesuch mit anschliessender Zwischenverpflegung . . . . .	4 Fr.
Coupon B Bankett am Samstagabend mit Café und Trinkgeld, aber ohne Getränke . . . . .	10 Fr.
Coupon C Uebernachtung 30./31. August mit Frühstück und einer Hauptmahlzeit . . . . .	15 b. 18 Fr.
Coupon D Uebernachtung 31. August/1. September mit Frühstück und einer Hauptmahlzeit . . . . .	15 b. 18 Fr.
Coupon E Fahrt nach Schatzalp und zurück	1 Fr.
Coupon F Autobus Tiefenkastel - Burvagn (Exkursion nach dem Julianawerk)	1.50 Fr.

Wir bitten dringend um Einsendung der Anmeldekarte bis spätestens 11. August 1947 an den Bündner Ingenieur- und Architekten-Verein, Nordstr. 1, Chur. Die rechtzeitig bestellten und bezahlten Festkarten werden den Mitgliedern noch vor der Generalversammlung durch die Post zugestellt.

Im Vertrauen, ein gütiges Einsehen des Wettergottes werde uns mit strahlender Sonne beglücken, hofft Ihnen der Bündner Ingenieur- und Architekten-Verein eine schöne und genussreiche Tagung bereiten zu können.

Im Namen des

Im Namen des Bündner

Central-Comites: Ingenieur- und Architekten-Vereins:

Der Präsident: M. Kopp Der Präsident: H. Conrad

Der Sekretär: P. Soutter Der Aktuar: H. Kunz

### S.I.A. Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein

Mitteilung des Sekretariates

#### Jahrhundertfeier der «Institution of Mechanical Engineers» in London

Die «Institution of Mechanical Engineers» hat vom 8. bis 13. Juni 1947 in London ihr 100jähriges Jubiläum gefeiert. Die während einer ganzen Woche durchgeführten Veranstaltungen festlicher und wissenschaftlicher Natur zeugen einerseits von dem hohen Ansehen, das die «Institution» bei der Öffentlichkeit und den Behörden geniesst, und anderseits von der hohen wissenschaftlichen Geltung dieses grossen englischen Fachinstitutes.

An der feierlichen Eröffnung im stattlichen Gebäude der «Institution of Civil Engineers» sprachen außer dem Präsidenten der «Institution of Mechanical Engineers», Lord Dudley Gordon, der «Lord-President of the Council», der Präsident der «Royal Society» und als Vertreter der Gäste der Vizepräsident des Königl. Holländischen Ingenieur-Vereins, sowie der frühere Präsident der «American Society of Mechanical Engineers». Am Abend empfing der Präsident der «Institution» die Gäste im ehrwürdigen Technischen Museum, wo sich eine unendliche Reihe von Gästen — die Herren im vorgeschriebenen

Frack und die Damen im feierlichen Abendkleid — unter Orchesterbegleitung zwischen den früheren Schöpfungen der Technik (Lokomotiven, Dampfmaschinen, Flugzeuge usw.) bewegte, deren jeder vom Präsidenten und Lady Gordon persönlich begrüßt wurde. Der englische Erziehungsminister eröffnete eine anlässlich der Jahrhundertfeier vorbereitete Stephenson-Ausstellung.

Während jeweils am Nachmittag eine ganze Reihe von Exkursionen nach einigen wichtigsten Werken, Fabriken usw. durchgeführt wurde, fanden am Morgen wissenschaftliche Tagungen statt, bei denen massgebende Fachleute Englands und einiger anderer Länder über die letzten Fortschritte der Forschung und der Technik, sowie über Fragen der Ausbildung berichteten. Als ausländische Referenten wurden fünf Amerikaner, zwei Schweizer und ein Franzose zugezogen. Schulspräsident Prof. A. Rohn wurde beauftragt, in der Gruppe «Education and Practical Training» das Thema «Continental Practice» und Dr. Adolf Meyer in der Gruppe «Mechanical Plant for Power Stations» das Thema «European Practices and Tendencies» zu behandeln. Ing. P. Soutter nahm als Vertreter des S. I. A. teil.

Die Organisation der Veranstaltungen kann als muster-gültig bezeichnet werden. Die Zeiten wurden überall pünktlich eingehalten und u. a. die Besichtigungen mit kleinstem Zeitaufwand durchgeführt, so dass nirgends Zeit verloren ging.

Den Höhepunkt der Jahrhundertfeier bildete der offizielle Schlusspunkt in der berühmten, historischen Guildhall, die noch etliche Kriegsschäden aufweist und mit einem Notdach und teilweise mit Holzfenstern provisorisch instand gestellt worden ist. Als Tafelmusik spielte eine Militärkapelle aus Mitgliedern der «Institution of Mechanical Engineers» und der «Institution of Electrical Engineers» in Uniform. Nach alter, englischer Ueberlieferung wurde auch hier nur der Frack geduldet. Das offizielle Nachtessen fand unter Beteiligung der Spitzen der Behörden, u. a. des Ministerpräsidenten Attlee, der Minister für Erziehung, für Krieg, für Arbeit, des Lord Mayor von London, des Ersten Lords der Admiraltät, usw. statt und wurde mit einer Segnung durch den «Dean of Westminster» eröffnet.

Die verschiedenen, mit englischem Humor gewürzten Reden unterschieden sich angenehm von der schweizerischen, allgemeinen Auffassung, wonach alles mit möglichst langweiligem Ernst gesagt werden muss. Ministerpräsident Attlee rühmte die Tätigkeit der «Institution of Mechanical Engineers» und teilte die Schaffung eines neuen staatlichen Forschungsinstitutes für Maschineningenieurwesen unter Leitung des Sekretärs der «Institution of Mechanical Engineers», Dr. Guy, mit.

Die «Institution of Mechanical Engineers», die in London an der «Storey's Gate» ein stattliches Gebäude mit prachtvollen Lokalitäten besitzt, hat mit der glänzenden Durchführung dieser Jahrhundertfeier bewiesen, dass sie die ihr gestellten Aufgaben auch in Zukunft mit voller Ueberlegenheit meistern wird.

P. Soutter

### VORTRAGSKALENDER

Voranzeige. Vom 28. August bis 30. Oktober findet in Zürich jeweils von 20.00 bis 21.30 h ein Kurs von Dr. F. Bernet über Ausdruck und Verhandlung statt, der vom Verlag «Mensch und Arbeit» in Zürich veranstaltet wird.

1. Abend: Der eigene Standpunkt und der Standpunkt der Gegenseite. Protokollführung.
2. Abend: Innere Befangenheit und ihre Ueberwindung. Das Wort als Werkzeug.
3. Abend: Die Klankig-Formel. Hilfsmittel der Darstellung.
4. Abend: Gewinnendes Ueberzeugen. Der Humor als Helfer.
5. Abend: Behandlung von Einwänden. Geistige Schlagfertigkeit und Entschlusskraft. Beziehungen anbahnen und pflegen.
6. Abend: Gesprächsführung. Richtiges Fragen. Interview.
7. Abend: Rationelles Lesen. Dokumentationsquellen.
8. Abend: Briefe und Berichte. Diktieren.
9. Abend: Verhandeln (Vorbereitung, äussere Bedingungen, Zusammenspiel von Sachlichem und Persönlichem).
10. Abend: Verhandlungen mit Ausländern. Verkehr mit Behörden. Die Hilfe der Verbände.

Kursgeld 50 Fr. Programme und Anmeldungen beim Verlag «Mensch und Arbeit», Bahnhofstr. 82, Zürich. Tel. 25.76.28.